



Der Moritzdamm. 1854.

Noch etwas früher als der Ausgang der Petersstraße wurde die Strecke am Zwinger zwischen dem Peterssthor und der Moritzbasil, der sogenannte Moritzdamm, vollständig umgestaltet. Das an die Peterskirche stoßende, im Jahre 1629 erbaute Kornhaus der Stadt, das Magazin, wie man es im 19. Jahrhundert nannte, und die kleinen Häuser in der Magazinasse und im Zwinger bis an die Universitätsstraße wurden von 1850 an abgebrochen, der davorliegende Teil des Stadtgrabens ausgefüllt und in Gartenanlagen verwandelt, und so entstand nun die schöne Straße, die am hundertjährigen Geburtstag Schillers ihren Namen erhielt. Den ehemaligen Moritzdamm mit dem Stadtgraben davor vergegenwärtigt das hier wiedergegebene Aquarell von Karl Sprosse vom Jahre 1854. Das Original ist ebenfalls im sächsischen Museum.